

Vor 75 Jahren war dieser Platz voller Trümmer, Schutt und Toter. Betrachtet man die heutige Schönheit des Neumarktes, die Hochglanzfassaden der Geschäfte und Restaurants, die wiederaufgebaute Frauenkirche die majestätisch über den Platz ragt und die vielen Menschen die täglich über ihn schlendern, ist der Horror vor 75 Jahren nur schwer vorstellbar.

Die Zerstörung dieses Platzes, die Zerstörung Dresdens, Deutschlands, Europas begann mit dem Niedergang der Weimarer Republik – mit dem Aufstieg rechtsextremer Kräfte. Am Ende stand die Ermordung von 6 Millionen Menschen, unzählige Kriegsoffer, zerstörte Städte, ein verwüstetes Europa.

Und dies alles begann zu allererst mit Worten. Mit der Verächtlichmachung von demokratischen Institutionen, mit dem Angriff auf bestimmte Menschengruppen, mit der Verrohung des Umgangs miteinander. Aus den Lehren unserer dunklen Vergangenheit entstand unsere Demokratie, unser Grundgesetz. Unser friedliches Zusammenleben.

Heute stehen unsere demokratischen Strukturen unter Druck. Politische Morde wie der von Walter Lübcke und die Morde des NSU. Das Erodieren von politischen Zusammenschlüssen, wie der Brexit aus der EU. Despotische Politiker im Aufwind für die die offene Lüge ein legitimes politisches Mittel ist. Unsere Demokratie steht vor großen Herausforderungen, aber sie ist nicht schwach.

In solchen Zeiten sind wir besonders gefordert. Als Bürger dieses Landes, aus der Verantwortung als Demokraten und der Grundwerte zu die uns das Grundgesetz verpflichtet. „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Meine Urgroßeltern sind nicht in einer Demokratie aufgewachsen. Auch nicht meine Großeltern und auch nicht einmal meine Eltern.

Das Geschenk in einer Demokratie und in Frieden groß werden zu dürfen ist ein ungeheures Privileg, dass wir nicht als selbstverständlich erachten.

Aus unserem Wissen dieses hohen Gutes und unserer bürgerlichen Verantwortung heraus haben wir die Courage menschenverachtende Ideologien, rechtem Gedankengut und demokratiefeindlichen Kräften ein klares und deutliches „NEIN“ zu entgegnen. Mitmenschlichkeit, Güte und Freiheit sind unsere Ideale. Und dies tun wir in demokratischer Verbundenheit gemeinsam. Daher stehen heute keine Einzelpersonen auf der Bühne, sondern Teile des Ganzen. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen bewältigen. Wir tun dies mit anderen Gegendemonstrationen, die sich heute auf diesem Platz befinden, im Wissen, dass unsere Ausdrucksformen verschieden, aber unsere Ziele die gleichen sind.

Wir wissen auch, dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft nicht in Fernsehtalkshows besiegelt wird, sondern im täglichen Miteinander. Und wir alle tragen dafür die Verantwortung, mit jedem Tag.

Heute stehen wir gemeinsam für unsere Werte ein. Wir feiern die Demokratie und den Frieden. Und wir erwehren uns den Angriffen gegenüber unseren Mitmenschen und unserem Zusammenleben. Am heutigen Tag und weit darüber hinaus.

Danke, dass Sie heute alle hier sind!